

Protokollauszug

aus der

Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen

vom 23.11.2017

Top 8 Informationen über aktuelle städtebauliche Maßnahmen/Planungen

Herr Janke gibt bekannt, dass Straßenumbenennungen im Stadtgebiet (Bsp. mehrere Dorfstraßen in den jeweiligen Ortsteilen) Grevesmühlen vollzogen werden sollten. u. a. auch im Bereich Rosenweg/ Klützer Straße.

Die Mitglieder des Bauausschusses sehen hier keinen akuten Handlungsbedarf.

Santow und Questin werden voraussichtlich als Windeignungsgebiete bestandskräftig. Die ausgewiesenen Flächen beim Santow haben eine Größe von ca. 35 ha.

Weiterhin informiert der Bauamtsleiter über zwei Klagen, die derzeit gegen die Stadt Grevesmühlen laufen. Die erste Klage richtet sich gegen die Maßnahmen des Umlegungsausschusses im Gebiet Sägewerk. Die zweite Klage richtet sich gegen ein verhängtes Zwangsgeld im Hinblick auf die Baulücke in der August-Bebel-Straße.

Herr Janke gibt weiterhin bekannt, dass es Erklärungen des ortsansässigen Lidl Marktes gibt, sich zu erweitern. U. a. soll eine zweite Zuwegung von der Lübecker Straße geschaffen werden. Dies wird vom Bauausschuss diskutiert. Es folgt der Vorschlag, Herrn Frank Klinckmann, Verkehrsplaner von der Firma Veaplan, zur nächsten Sitzung des Bauausschusses einzuladen und das Projekt vorzustellen.

Im weiteren Verlauf folgen Informationen bezüglich des Neubaus in der August-Bebel-Straße 26 (Gebäude Wobag). Die Außenanlagen sollen ebenso neu gestaltet werden. Nach Auskunft von Frau Prestin von der Wobag fand ein Vor-Ort-Termin u. a. zu diesem Aspekt statt. Es wurde vereinbart, dass die Variante 2 der vorliegenden Planungsmöglichkeiten favorisiert werden sollte.

Die Mitglieder des Bauausschusses bestätigen, sich ebenfalls für die Variante 2 (Kosten im mittleren Bereich) in einer vorherigen Sitzung entschieden zu haben. Die Kosten sind lt. Herrn Janke i. Ü. für den Haushalt 2018 eingestellt. Andere Varianten wurden zwar diskutiert, beschlossen wurde jedoch Variante 2.

Herr Baetke und Frau Münter kommen noch einmal auf die Gestaltung des Vorplatzes mit einem „Wasserspiel“ zurück. Sie befürworten diesen gestalterischen Aspekt und möchten zur nächsten Sitzung des Bauausschusses eine Klärung über mögliche Varianten herbeiführen.

Anmerkung der Verwaltung: Das Bauamt ist bemüht, unter Mitwirkung vom Planungsbüro Möller, Frau Uta Hentschel sowie dem Zweckverband mögliche Varianten aufzuzeigen.

Frau Prestin teilt weiterhin mit, dass für das Bauvorhaben in der August-Bebel-Straße 26 im 1. Halbjahr 2018 die Tiefbauarbeiten sowie die Verlegemaßnahmen abgeschlossen sein sollen. Im Sommer wird dann der Deckenschluß erfolgen. Das Gebäude soll voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt sein.